Digitaler Wandel in der Gesundheitsberichterstattung des Landes Brandenburg: Interaktive Plattformen für mehr Informationen zur Gesundheit der Bevölkerung

Hintergrund und Ziel

In einer zunehmend komplexen Welt, die durch multiple Krisen geprägt ist, steht der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) vor ernstzunehmenden Herausforderungen, die innovative und nachhaltige Lösungsstrategien erfordern (1). Eine bestmögliche Vorbereitung auf zukünftige Krisen benötigt die Bereitstellung von Ressourcen sowie die Implementierung digitaler Lösungen.

Der Fokus liegt dabei auf konkreten, praxistauglichen Ansätzen, die insbesondere im Bereich komplexer Problemstellungen durch standardisierte Verfahren zur Effizienzsteigerung beitragen. In diesem Zusammenhang gilt es, vorhandene digitale Möglichkeiten aktiv zu nutzen und bestehende Strukturen u. a. in den Bereichen Datenerfassung, Datenhaltung, Datenanalyse sowie Berichterstattung gezielt auszubauen. Vor diesem Hintergrund entwickelt das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales (MGS) digitale Produkte, um datenbasierte Entscheidungsprozesse im ÖGD zu unterstützen.

Im Folgenden wird ein Überblick über die vom LAVG entwickelten Anwendungen gegeben, um ihren Beitrag bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen im öffentlichen Gesundheitswesen aufzuzeigen.

Als Teil der Digitalisierungsstrategie für den ÖGD im Land Brandenburg war die Erweiterung des bestehenden Data-Warehouse-Systems (DWHS) des LAVG um weitere digitale Produkte und Funktionalitäten eine zentrale Maßnahme, um die Berichterstattung auf Landesebene zu verbessern (2). Abbildung 1 veranschaulicht die dreistufige Systemarchitektur des LAVG-DWHS, in der unterschiedliche Datenquellen harmonisiert, zielgruppengerecht aufbereitet und als Online-Plattformen oder interaktive Berichte bereitgestellt werden. Die Erweiterung dieses Systems wurde durch Mittel aus dem Pakt für den ÖGD finanziert, welche im Rahmen des EU-Aufbauprogramms NextGenerationEU bereitgestellt wurden.

Digitale Berichterstattung

Die Gesundheitsplattform (gesundheitsplattform.brandenburg.de) stellt die aktuelle Gesundheitssituation der Brandenburger Bevölkerung im Kontext sozialer Rahmenbedingungen dar. Sie ermöglicht es Anwendern, sich detailliert über regionale gesundheitliche Entwicklungen zu informieren. Auffälligkeiten lassen sich zeitlich und regional einordnen und im Landes- sowie Bundesvergleich betrachten. Ergänzend liefert GBE im Fokus (https://lavg.brandenburg.de/lavg/de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gbe-im-fokus) quartalsweise interaktive Faktenblätter zu Schwerpunktthemen der Gesundheitsberichterstattung des Landes Brandenburg.

Im Bereich der infektionsepidemiologischen Überwachung bieten Dashboards wochenaktuelle Daten zu meldepflichtigen Erkrankungen gemäß §§ 6 bis 9 des Infektionsschutzgesetzes (infektionsbericht.brandenburg.de), saisonale Influenza-Informationen (influenzabericht.brandenburg.de) sowie Ergebnisse des Abwassermonitorings für SARS-CoV-2 und Influenza (abwassermonitoring.brandenburg.de). Zusätzlich wurde ein generisches Pandemie-Dashboard entwickelt, welches – angepasst an die entsprechende Erkrankung – bei Bedarf, d. h. im Pandemie-Fall, schnell veröffentlicht werden kann, um datenbasierte Entscheidungen im ÖGD zu unterstützen.

Ausblick

Zur nachhaltigen Stärkung der Gesundheitsberichterstattung und somit des ÖGD ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des DWHS geplant. Dabei stehen insbesondere die Einbindung neuer Datenquellen sowie weiterer digitaler Produkte im Vordergrund. Zu den Projekten, die geplant sind und noch im Jahr 2025 umgesetzt werden, zählen:

- Die Erweiterung der Gesundheitsplattform um Daten zur psychischen Gesundheit und Versorgung
- Die Erweiterung der Gesundheitsplattform um Daten zur ambulanten Versorgung
- Die Veröffentlichung eines Dashboards für den umweltbezogenen Gesundheitsschutz u. a. mit Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit.

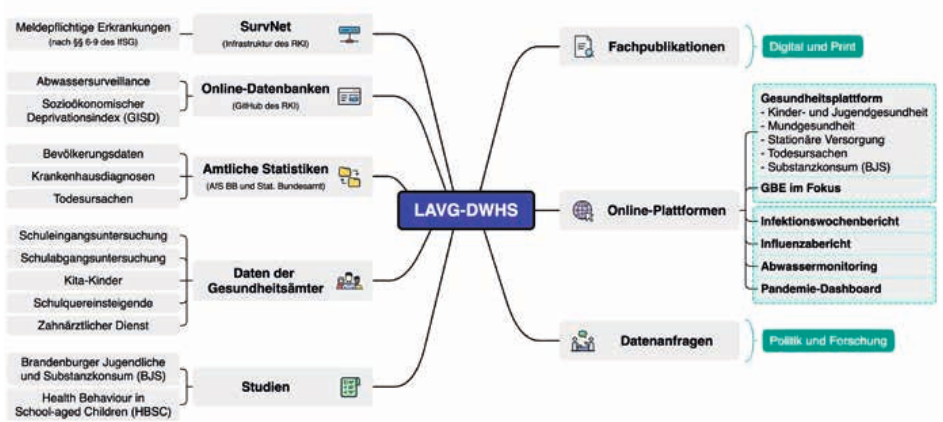

Foto: LAVG

Abbildung 1: Illustration der LAVG-DWHS-Struktur mit angebundenen Datenquellen und Bereitstellungsformen.

Die genannten Veröffentlichungen tragen dazu bei, die Gesellschaft für zukünftige Herausforderungen im Gesundheitsbereich besser zu wappnen und langfristig ein resilientes, datenbasiertes Fundament für Entscheidungen zu gewährleisten. ↙

Literatur

(1) Bundesministerium für Gesundheit (2021). Erster Bericht des Beirats Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst. Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in Deutschland. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/O/OEGD/Erster_Bericht_Beirat_Pakt_OeGD_bf.pdf

(2) Ministerium für Gesundheit und Soziales (2023). Digitalisierungsstrategie für den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Brandenburg bis 2026. https://mgs.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/02_08_2023_Broschur_MSGIV_Digitalisierungsstrategie.pdf

Stefan Höppner
Dr. med. Sascha Jatzkowski
Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

g2-datenmanagement@lavg.brandenburg.de

KURZ & KNAPP

Umfrage: Ärztliche Tätigkeit im Ruhestand

Das deutsche Gesundheitssystem steht vor einer enormen Herausforderung: Ein erheblicher Teil der praktizierenden Ärztinnen und Ärzte nähert sich dem Rentenalter, nahezu jeder vierte von ihnen ist 60 Jahre oder älter. Diese Ruhestandswelle wird den bereits heute vielerorts bestehenden Ärztemangel noch weiter verschärfen. Gleichzeitig können sich viele Ärztinnen und Ärzte vorstellen, auch nach Erreichen des Rentenalters weiterhin für ihre Patientinnen und Patienten tätig zu sein.

Attraktive und unbürokratische Anreize könnten noch mehr Ärztinnen und Ärzte dazu zu motivieren, ihre Berufstätigkeit über das übliche Rentenalter hinaus fortzusetzen. Vor diesem Hintergrund fragt die Bundesärztekammer im Rahmen einer Umfrage in Kooperation mit dem Deutschen Ärzteblatt zu Ihrer Einstellung zur ärztlichen Tätigkeit im Ruhestand. Zur Umfrage kommen Sie hier: https://www.aerzteblatt.de/aerzteimpuls-umfrage-ruhestand (BÄK) ↙